



gemacht hat. Aber sein Profil übertrifft die Alten noch an Schönheit, da hingegen Serlii Kranz, der nichts höher als der Unterbalken ist, gar zu schlecht, so wol nach dem ganzen heraus kommt, als nach allen Theilen, wegen der kleinen Riemen, die den Kranz gar zu dürfftig machen, denn der Ueberschlag über den Rinnenleisten ist um die Hälfte zu klein, sowol als die andern; das Band zu den Zahnschnitten, springt gar zu weit über die Breite eines Zahnschnittes; zu dem ist dieses ausgeschwitzte Glied, weder gut gekrönet, noch wohl unterstützt, weil die Kehlleisten gar zu klein sind. Auch ist das Kinn am Kranze gar zu schwach.

I n h a l t.

	Seite
Von den Gliedern.	1
Von den fünf Säulen mit Gebälke und Säulenstuhl.	3
Desgleichen ohne Säulenstuhl.	3
Von den Säulen überhaupt.	4
Von den Säulenstüblen und Säulenfüßen.	4
Von den Capiteelen und Gebälken.	5
Von den Säulenstellungen.	6
Von den Bogenstellungen ohne Säulenstühle.	6
Von ebendenselben mit Säulenstüblen.	6
Von den Bogenpfeilern.	7
Von den Kämpfern.	7
Von den Schwibbögen.	7
Von den Pilastris oder Wandpfeilern.	8
Von den Triglyphen.	8
Von den Zahnschnitten.	9
Wie die Schnecken aufzureißen.	10
Von dem Kauffe.	12
Von den Sparcköpfen.	12
Von Verdünnung der Säulen.	13
Von gewundenen Säulen.	14
Von Ausschmückung derselben.	14
Ein Gebälke zur Krönung der Mauer.	15
Von vier Ionischen Gebälken.	16

Archiv für die Geschichte

Säulenstuhl

Bl. 4